

Die Neutralität im Regierungsprogramm:

## Vorbereitungen zur völligen Aushöhlung bzw. Abschaffung der Neutralität!

Die USA rüsten weiter und weiter für noch mehr Kriege. Schon jetzt macht das US-Kriegsbudget rund 1.000 Milliarden Euro, das der restlichen NATO-Staaten (Kanada und Europa) rund 500 Milliarden Euro aus. Russland stockte sein Militärbudget auf rund 100 Milliarden Euro auf. Die EU und „die Europäer“ haben schon seit der Ukrainekrieg-„Zeitenwende“ aufgerüstet wie nie zuvor und nützen jetzt die Trump-„Zeitenwende“ 500 bis 700 Milliarden, in den nächsten 10 Jahren sogar bis 3.000 Milliarden Euro für Aufrüstung auszugeben (siehe dazu unsere jüngste Zeitung: [http://atomgegner.at/wp-content/uploads/2025/02/Soli-Ztg\\_1-25\\_Maerz-2025\\_HP.pdf](http://atomgegner.at/wp-content/uploads/2025/02/Soli-Ztg_1-25_Maerz-2025_HP.pdf)).

### Wo steht Österreich, was macht Österreich?

Bundeskanzler Stocker beteuert, die Neutralität stehe nicht zur Diskussion. Schön, wenn es so wäre. Die neue Außenministerin, Meindl-Reisinger von den NEOS, bekannt als vehemente Gegnerin der Neutralität will die Eingliederung Österreichs in die Aufrüstung und Kriegsvorbereitung von EU/NATO/Deutschland vorantreiben. Die Neutralität, so Meindl-Reisinger, stehe in der Verfassung, aber genauso die gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) bzw. Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) der EU (Ö1, Journal zu Gast, 8.3.2025, Krone, 9.3.2025).

Genau! Über den Hebel GSPV/GASP will die Regierung die Neutralität aushebeln und letztendlich aufheben. Schauen wir ins neue Regierungsprogramm. Dort kommt die Neutralität nur 6 mal, GSVP hingegen 9 mal vor.

([https://www.dievolkspartei.at/Download/Regierungsprogramm\\_2025.pdf](https://www.dievolkspartei.at/Download/Regierungsprogramm_2025.pdf))

Dabei wird im Regierungsprogramm wird ausdrücklich festgehalten, dass die GSVP dazu dient, **dass sich Österreich an einer „Schnellen Eingreiftruppe“ der EU im Rahmen von Lissabonner Vertrag und dem Strategischen Kompass der EU sowie an „der kommenden Entwicklung der Europäischen Verteidigungsunion (EVU)“ beteiligt** (Seite 84).

Zudem wird im Regierungsprogramm (Seite 122) betont, sich „für die Einleitung einer (EU-)Vertragsreform auf Basis der Ergebnisse der (EU-)Zukunftskonferenz stark machen“ zu wollen. Diese „EU-Zukunftskonferenz“ aus Mai 2022 sieht vor, dass die EU im Rahmen von GASP und GSVP **gemeinsame EU-Streitkräfte** (auch für außereuropäische Einsätze) **im Zusammenspiel mit der NATO** schafft, die auch die EU-Beistandspflicht (Art. 42 Absatz 7 d. EU) erfüllen können. **Um dieses Ziel leichter zu erreichen, soll das Einstimmigkeitsprinzip durch eine qualifizierte Mehrheit bei EU-Entscheidungen ersetzt werden**

(<https://www.bmeia.gv.at/themen/europapolitik/eu-zukunftskonferenz> (Siehe ab Seite 65, bzw. Seite 70, 72, 90). Das heißt, die großen Länder könnten dann über die kleinen Länder drüberfahren, sie überstimmen.

Dazu passt, dass soeben der künftige deutsche Kanzler Merz im Bundestag mit den Stimmen von CDU/CSU, SPD, Grüne mit der noch alten Parlamentszusammensetzung mit zwei Drittel-Mehrheit die Schuldenbremse im deutschen Grundgesetz für die 1.000 Milliarden Euro schwere direkte und indirekte Kriegsaufrüstung aufgehoben hat. Merz erklärt den Zweck der Aufrüstung, dass die „*eigene deutsche Wehrhaftigkeit*“ auch der „*erste große Schritt zu einer neuen europäischen Verteidigungsgemeinschaft*“ sei, „*eine Allianz, die auch ohne die USA oder vielleicht auch ohne die NATO auskommen könnte*“ (zit. Nach Kurier, 19.3.2025).

Da schließt sich der unheilvolle Kreis zum österreichischen Regierungsprogramm, dass sich ebenfalls an die „*europäische Verteidigung*“, also frei nach Merz, an Deutschland anschließen will. Ungeheuerlich, betrachtet man die Geschichte, was solche „*Anschlüsse*“ in der Vergangenheit für Verderben über Österreich brachten. Unterwürfig jubelt bei uns dazu der Leitartikel der gleichen Kurier-Ausgabe stellvertretend für Wirtschaft und Militär, dass „*Merz damit Deutschland wieder einen Platz auf der Weltbühne verschafft*“ habe, „*was auch eine Erleichterung für ganz Europa – und auch für Österreich*“ wäre (Kurier, 19.3.2025).

Schon bisher soll die Neutralität durch die aktive Kriegsbeteiligungspolitik Österreichs, z.B. an Sky Shield (Deutschlands EU/NATO-(Langstrecken)Raketenprojekt), weiter betrieben. Doch Mitmachen bei Sky Shield (= Anschaffung und Stationierung von Mittel- und Langstreckenraketen in Österreich) schützt Österreich nicht. Im Gegenteil es macht unser Land erst zum Angriffsziel.

Zur Verteidigung der Neutralität, des österreichischen Territoriums und Luftraums braucht es kein EU-NATO-Deutschland-Sky Shield. Drohnen und unerlaubte Überflüge können und brauchen nicht mit Mittel- und Langstreckenraketen abgewehrt werden. Sky Shield ist also für etwas anderes gedacht: zum Hineinziehen Österreichs in die EU-NATO-Deutschland-Kriegs- und Aufmarschpläne gegen Osten, v.a. gegen Russland. Die Begründung der Teilnahme Österreichs an Sky Shields als „*Einkaufsgemeinschaft*“, die die Beschaffung billiger mache, ist reine Ablenkungs-Propaganda. Den angeblich „*billigeren Einkauf*“ von etwas, das wir gar nicht benötigen entpuppt sich als teures Abenteuer, das in Zukunft vielen, v.a. jungen Menschen, das Leben kosten kann. Billiger wäre es ohne Sky Shield, das 7 Milliarden Euro kostet.

Im Namen von Neutralität und Sicherheit soll die Neutralität höchst gefährlich weiter ausgehöhlt, letztlich abgeschafft und Österreich vollends der EU/NATO und vor allem Deutschland untergeordnet werden. Die neue Außenministerin will in ihrem Amt dafür laut Eigenaussage Stimmung machen (siehe: Ö1, Journal zu Gast, 8.3.2025, Krone, 9.3.2025).

Österreich müsse sich positionieren heißt es von den Regierenden. Was sie meinen, haben wir dargelegt. Sie meinen an der Seite von EU/NATO, v.a. aber wieder einmal an der Seite Deutschlands.

**Ja, Österreich muss sich positionieren. Schnell! An der Seite der immerwährenden Neutralität, die wir ja haben!** Weder an der Seite von USA/EU/ Deutschland, noch an der Seite Russlands oder einer anderen Großmacht! Österreichs Entscheidungsträger müssen

endlich das achten und umsetzen was wir haben, was die Bevölkerung auch will: die immerwährende Neutralität! Wir müssen dem allen gegenüber mehr denn je an der Neutralität festhalten, weil Neutralität Nicht-Kriegsteilnahme bedeutet. Das heißt auch, alles zu tun, sich eben nicht an Aufrüstung und bestehenden und potenziellen Kriegsparteien anzunähern oder an deren Kriegsprogrammen teilzunehmen. Deshalb nie wieder mitmachen oder gar mitmarschieren bei Kriegen.

Von Österreich geht keine Gefahr aus. Gegen die Kriegstreiber in Ost und West. Verteidigung der Neutralität ja, Kriegsteilnahme durch Aufrüstung zum Zweck des Mitmachens bei den Aufrüstungs- und Kriegsplänen von Großmächten und Militärblöcken, nein!

**Lassen wir uns von den Neutralitäts-Abschaffern und von den nach hunderten Milliarden gierenden Konzernen und ihren politischen Handlangern in Militär, Wirtschaft und Politik – und zwar in JEDER politischen Partei (ob in der Regierung, ob in der Opposition) nichts einreden!**

**Neutralität heißt NICHT-Kriegsteilnahme. Die jetzt von „Sicherheit“ durch Teilnahme an EU/NATO/Deutschland-Aufrüstung reden und diese forcieren, sind die Feinde der Neutralität und der Sicherheit Österreichs.**

**Diese Aufrüstungsteilnahme an NATO/EU/Deutschland macht uns zum Angriffsziel und gefährdet unsere Sicherheit!**

**Die jetzt von „Sicherheit“ durch Aufrüstung reden, gehen dann nicht sterben, das sollen dann die jungen Leute tun müssen, denen man schon jetzt die Zukunft verbaut durch die fehlenden Milliarden für Soziales, Bildung, Gesundheit und dann durch Hineinziehen in Kriege die Zukunft und sogar das Leben raubt.**



***Solidarität***  
***unsere Chance***

**Gewerkschafter:innen**  
*gegen Atomenergie und Krieg*  
ggae@gmx.at \* atomgegner.at

**ÖSTERREICHISCHES**  
**SOLIDARITÄTSKOMITEE**  
Plattform pro Sozialversicherung  
oesolkom@gmx.at \* prosv.at

20. März 2025